

2. April 2019

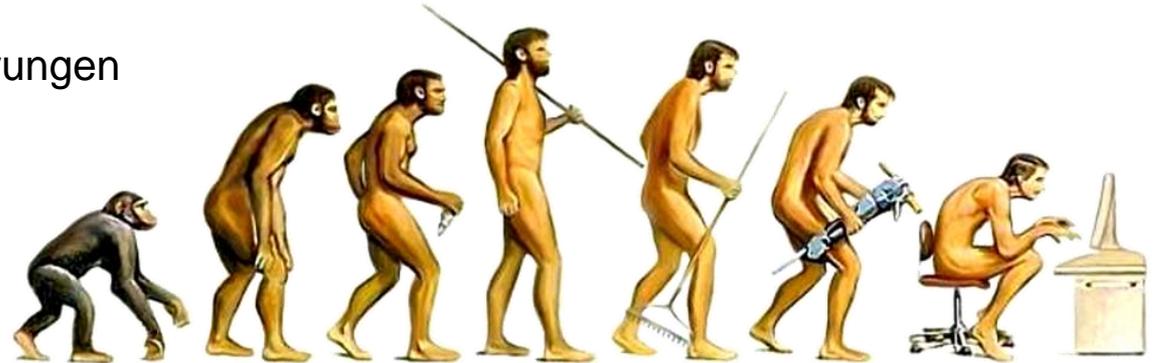
MEDIENCAFÉ:
KONZEPTION UND DURCHFÜHRUNG
EINES ONLINE-KURSES

Dr. Nina Ehrlich, Dr. Laura Mercolli

PHBern

INHALT

1. Aufbau des Kurses: Ein Rundgang
2. Aufgaben- und Feedbackkultur
3. Kommunikation mit Studierenden
4. Evaluationsrückmeldungen
5. Chancen und Herausforderungen



AUFBAU DES ONLINE-KURSES



AUFBAU DES ONLINE-KURSES

- Titel des Kurses: Wie schreibe ich eine Entwicklungsarbeit?
- Ziel des Kurses: Die Studierende in die Lage zu versetzen, eine qualitativ angemessene Entwicklungsarbeit zu schreiben.
- IS1, Bereich FEE
- Masterstudierende
- 1.5 ECTS / 45h
- Arbeitsmodus: alle zwei Wochen eine Abgabefrist, insgesamt sieben
- Rundgang auf ILIAS

AUFGABEN- UND FEEDBACKKULTUR



AUFGABEN- UND FEEDBACKKULTUR

Aufgabenbeispiele:

1. Multiple-Choice-Übungen
2. Grobskizze mit Elementen einer Masterarbeit
3. Chatprotokoll einer Literaturrecherche
4. Ausschnitt eines Theorieteils schreiben auf der Grundlage dreier wiss. Aufsätze
5. Analyse von Musterbeispielen aus Masterarbeiten

AUFGABEN- UND FEEDBACKKULTUR

Arten des Feedbacks:

- a. Selbstkorrektur durch hinterlegte Lösungen auf ILIAS
- b. Kommentierung durch Peer
- c. Individuelles, aber sehr kurz gehaltenes schriftliches Feedback (z.B. bei
Peerbewertung) der Dozentin
- d. Individuelles, teilweise ausführliches schriftliches Feedback der Dozentin
- e. ein Feedback für alle, aufgenommen als Screencast
- f. persönliches Gruppenfeedback in einer Sprechstunde (abgeschafft)

KOMMUNIKATION MIT STUDIERENDEN



EVALUATIONSRÜCKMELDUNGEN



EVALUATIONSRÜCKMELDUNGEN

Was schätzen die Studierende insbesondere?

- ortsunabhängige Arbeit
- selbstständige Zeiteinteilung
- schnelle und individuelle Rückmeldung

Wo sehen die Studierenden Verbesserungspotenzial?

- mehr Screencasts
- «Zusammenarbeit mit einem Peer wirkt manchmal etwas gekünstelt.»

Aus den Fazits:

- «Ich fand den Onlinekurs in seiner Gesamtheit top!»
- «Die PHBern braucht mehr Onlinekurse.»

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN



CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

- Kommunikation mit Studierenden
- Ressourcen
- freies Experimentierfeld
- Dominanz der Schriftlichkeit
- Digitale Kompetenz der Studierenden

Desiderata:

- bessere Abstimmung mit dem Workflow der Masterarbeit → bedingt Aufbrechen der Semesterstrukturen
- bessere Lernfortschrittskontrolle

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Rechenbeispiel EPFL

Der Arbeitsaufwand, um einen Mooc von Grund auf herzustellen, ist beträchtlich. Eine meiner Kolleginnen hat für einen **mathematischen Grundkurs** etwa **dreissig Mal im Studio während drei Stunden an Sessions gearbeitet. Jedes Mal kamen noch 90 bis 120 Minuten Vorbereitungszeit** hinzu.

Wenn man sich eine solche Anstrengung zumutet, ist es naheliegend, die Konzeption der Vorlesung zu überdenken und mit pädagogischen Fachleuten zu diskutieren. Auch das

hat meine Kollegin vor dem Beginn der eigentlichen Arbeiten gemacht.

Um Ihr diesen Aufwand zu entgelten, wurden **zwei Post-Docs (je 50%) und ein studentische Hilfskraft engagiert**. Einer der Post-Docs war für alle On-Line Quizfragen zuständig und hat zusätzlich alle Videos nach Pannen und Ungenauigkeiten abgesucht. Der zweite Post-Doc hat die Folien und Übungsblätter präpariert, die für die Lektionen benutzt wurden. Der Student war ebenfalls mit den Übungen beschäftigt.

Bei der Benutzung des Mooc fallen ebenfalls ungewohnte Arbeiten an, weil im On-Line Forum **Fragen zu beantworten** sind und bei der erstmaligen Benutzung **Korrekturen** notwendig werden.

*Stephan Morgenthaler, Prof. Dr.,
Vorstandsmitglied VSH-AEU und
Mitglied swissfaculty*

Aus: Swissfaculty Info Nr. 16, November 2018, S. 4.

FRAGEN UND DISKUSSION

